



Administration Communale de la Vallée de l'Ernz



Plan d'Aménagement Général (PAG)

Strategische Umweltprüfung (SUP)

Informationen nach Art.10 des SUP-Gesetzes vom 22. Mai 2008



20130114-ELP
20140353-LP-ENV

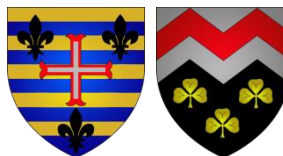




Auftraggeber

Administration Communale de la Vallée de l'Ernz

26, rue de Savelborn
L – 7660 Medernach
Tél. : 83 7302-20
Fax : 87 9665
Internet: www.aerenzdall.lu



Auftragnehmer

LUXPLAN S.A.

Ingénieurs conseils
B.P. 108
L-8303 Capellen
Tél.: + 352 26 39 0-1
Fax: + 352 30 56 09
Internet: www.luxplan.lu



Projektnummer	20130114-ELP / 20140353-LP-ENV	
Betreuung	Name	Datum
Erstellt von	Dr. Marco Hümann, Dipl. Umweltwissenschaftler	Januar 2017
Geprüft von	Andreas Wener, Dipl. Geograph	Januar 2017



Inhaltsverzeichnis

1	Informationen nach Art.10 SUP-Gesetz.....	1
2	Der genehmigte PAG (Art. 10 a).....	2
3	Berücksichtigung der Umweltbelange im neuen, genehmigten PAG (Art. 10 b).....	3
4	Monitoringmaßnahmen (Art. 10 c)	15



1 Informationen nach Art.10 SUP-Gesetz

Die Ernztalgemeinde stellte ihren PAG gemäß dem Gesetz vom 19. Juli 2004 – 2011er Version (*loi modifiée du 19 juillet 2004 concernant l'aménagement communal et le développement urbain*) neu auf. Gemäß dem Gesetz vom 22. Mai 2008¹ müssen Pläne und Programme hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt im Rahmen einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) untersucht werden. Diese SUP wurde in der ersten Phase von den Büros p.a.c.t. und Zeyen+Baumann betreut, die gleichzeitig die PAG-Neuaufstellung ausarbeiteten. Die zweite Phase der SUP wurde vom Büro Luxplan S.A. ausgearbeitet.

Da erhebliche Impakte auf die Umwelt nach der Analyse der potentiellen Effekte mit großer Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen und die Planung als insgesamt umweltverträglich bewertet werden konnte, wurde das PAG-Projekt am 8. August 2016 vom MDDI genehmigt. Die Genehmigung des Innenministeriums ging am 10. Januar 2017 ein.

Nach Artikel 10 des modifizierten SUP-Gesetzes findet zum Abschluss des SUP-Verfahrens eine Information über die Entscheidung statt.

Art. 10. Information sur la décision

Le public ainsi que le ministre et les autres autorités ayant des responsabilités spécifiques en matière d'environnement qui ont été entendus en leur avis en vertu des dispositions de l'article 6, paragraphe 3 sont informés de l'adoption d'un plan ou programme.

La publicité est effectuée sur support électronique et par voie de publication par extrait dans au moins quatre quotidiens imprimés et publiés au Luxembourg.

Dans ce cadre, sont mis à disposition dans un délai d'un mois à partir de la date d'adoption du plan ou programme:

- a) le plan ou le programme tel qu'il a été adopté;
- b) un exposé résumant la manière dont les considérations environnementales ont été intégrées dans le plan ou le programme et dont le rapport sur les incidences environnementales élaboré conformément aux articles 5 et 6, les observations et suggestions exprimées en vertu de l'article 7 et les résultats des consultations effectuées au titre de l'article 8 ont été pris en considération comme le prévoit l'article 9, ainsi que les raisons du choix du plan ou du programme tel qu'adopté, compte tenu des autres solutions raisonnables qui avaient été envisagées;
- c) les mesures arrêtées concernant le suivi conformément à l'article 11.

Abb. 1: Auszug aus dem SUP-Gesetz

Das vorliegende Dokument beinhaltet die in Artikel 10 a) bis c) geforderten Dokumente.

¹ Loi du 22 mai 2008 relative à l'évaluation des incidences de certain plan et programmes sur l'environnement.



2 Der genehmigte PAG (Art. 10 a)

Der genehmigte PAG ist mit seinem graphischen sowie schriftlichen Teil auf der Internet-Seite der Ernztalgemeinde zu finden und dort einzusehen (www.aerenzdall.lu). Aus diesem Grunde wird auf eine umfangreiche Anlage zum vorliegenden Dokument verzichtet.



3 Berücksichtigung der Umweltbelange im neuen, genehmigten PAG (Art. 10 b)

Der PAG gehört zu Plänen und Programmen, die einer Strategischen Umweltprüfung unterzogen werden müssen. Ziel dieser Prozedur ist es, bereits in einer frühen Phase der Planungen erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt generell oder auf bestimmte Schutzgüter ausschließen oder bestimmen zu können, um den Entscheidungsprozess zu vereinfachen und einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu fördern.

Zuständig für die Neuaufstellung des PAG waren die Büros p.a.c.t. sowie Zeyen+Baumann, die auch die erste Phase der Strategischen Umweltprüfung – die Umwelterheblichkeitsprüfung – für die ehemaligen Gemeinden Medernach und Ermsdorf separat ausgearbeitet haben. Die Ernzalgemeinde beauftragte darüber hinaus das Büro Luxplan S.A. zur Ausarbeitung der zweiten Phase der Strategischen Umweltprüfung (Detail- und Ergänzungsprüfung).

Im Rahmen der SUP wurden zahlreiche umwelt- und artenschutzrelevante Dokumente von Administrationen und Artenkunde-Spezialisten als Grundlage der Bewertung und Ausarbeitung von effektmindernden Maßnahmen verwendet und berücksichtigt. Hierzu zählen unter anderem die folgenden Dokumente:

- Centrale ornithologique du Luxembourg (2013): Analyse avifaunistischer Daten in Bezug zur SUP „PAG Ernzalgemeinde“, Kockelscheuer, Luxemburg.
- Centre nationale de recherche archéologique (2014): Données sur le Patrimoine Archéologique – Notice d'Emploi, Bertrange, Luxemburg.
- Europäische Kommission; GD Umwelt (2001): Prüfung der Verträglichkeit von Plänen und Projekten mit erheblichen Auswirkungen auf Natura-2000-Gebiete.
- Lambrecht und Trautner (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP; Endbericht zum Teil Fachkonventionen.
- Luxplan S.A. (2014): DOSSIER TECHNIQUE D'ASSAINISSEMENT - Commune de la Vallée de l'Ernz
- Natur & Ėmwelt (2012): Aktionspläne und Artenschutzprojekt Fledermaus: Erfassung und Bewertung relevanter Sommerlebensräume für Fledermäuse im zukünftigen Naturpark Mëlldall, Kockelscheuer, Luxemburg.
- Natur & Ėmwelt (2013): Aktionsplan Kammolch: Untersuchungen zum Vorkommen des Kammolches (*Triturus cristatus*) und Schutzmaßnahmen im zukünftigen Naturpark Mëlldall, Kockelscheuer, Luxemburg.
- Natur & Ėmwelt (2013): Aktionsplan Feuerfalter: Erfassung und Verbreitung des Großen Feuerfalters (*Lycaena dispar*) im zukünftigen Naturpark Mëlldall, Kockelscheuer, Luxemburg.
- Öko-Log (2014): Ortsbegehung im Auftrag von LUXPLAN S.A. - Einschätzung der Flächen.
- Öko-Log (2015): Tierökologische Untersuchungen im Rahmen der SUP in der Ernzalgemeinde.
- ProChirop (2012): Screening der PAG Flächen der Ernzalgemeinde im Hinblick auf Fledermausvorkommen, Kesslingen, Deutschland.



Die Umwelterheblichkeitsprüfung wurde zusammen mit den FFH-Screenings am 12. März 2013 zur Stellungnahme im Sinne des Artikels 6.3 des SUP-Gesetzes beim MDDI eingereicht. Am 6. Januar 2014 wurde der Gemeinde der Avis mit der Referenznummer 78.259/CL zugesandt. Im Avis wurde die Ausarbeitung der zweiten Phase der SUP gefordert, die sodann im Sinne der Art. 5 und 6 des modifizierten SUP-Gesetzes ausgearbeitet wurde.

Innerhalb des PAG-Verfahrens wurde die für die SUP erforderliche Konsultation der Öffentlichkeit (Art. 7.1) und dem Minister respektive den übrigen relevanten Stellen (Art. 7.2) zur Verfügung gestellt. Entsprechend Art. 7.1. des modifizierten SUP-Gesetzes konnte die SUP zur PAG-Neuaufstellung im Gemeindehaus respektive auf der Webseite der Gemeinde eingesehen werden. Einzelne Reklamationen bezüglich der SUP wurden an den Schöffenrat gerichtet, der diese prüfen ließ und die Anmerkungen berücksichtigte soweit dies aus umwelt- und naturschutzrechtlichen Gründen möglich war. Die Stellungnahme des MDDI nach Art. 7.2 erfolgte am 18. Februar 2016. Die Anmerkungen des Avis wurden ebenso wie die Reklamationen der Bevölkerung berücksichtigt und nochmals mit den zuständigen Ministerien abgestimmt.

Da durch die PAG-Neuaufstellung keine Auswirkungen auf andere Staaten zu erwarten sind, waren grenzüberschreitende Konsultationen nach Art. 8 des modifizierten SUP-Gesetzes nicht erforderlich.

Die Berücksichtigung der genannten Elemente gemäß Art. 9 des modifizierten SUP-Gesetzes ist Tab.1 zu entnehmen. Es handelt sich hier vorwiegend um artenschutzrechtliche Identifikationen nach Art. 17 und Art. 20 des Naturschutzgesetzes von 2004. Diese beziehen sich hauptsächlich auf die Kompensationsverpflichtung bei Verlust von geschützten Biotopen oder Habitaten geschützter Arten sowie auf die verschiedenen Verbotstatbestände betreffend geschützter Tiere und Pflanzen. Außerdem wurden Zones de Servitude „Urbanisation“ unterschiedlicher Definition ausgearbeitet, die ebenfalls dazu beitragen potentiellen Effekte durch die PAG-Neuaufstellung zu vermeiden oder zu mindern.

Durch die im PAG-Projekt fixierten Maßnahmen und Identifikationen wird eine generelle Verträglichkeit der avisierten Planungen gegenüber den betrachteten Schutzgütern, den Schutzgebieten, deren Schutzziele, Zielarten und Habitaten erreicht.



Tab. 1: Festsetzungen von Maßnahmen auf Ebene des PAG

Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
Medernach M1	ZSU "IP" östlich und südlich	Definition der ZSU	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" östlich und südlich.
Medernach M2	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H M2)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Cours d'Eau" (CE), Typ "Coulée verte" (CV-1), Typ "Biotopes" (B), Typ "spécifique" 1 (SP-1).
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H M2, CEF-1)	Im Zuge einer Erschließung der Planzone und hiermit verbundener potentiell notwendiger Rodungs- und Abrissarbeiten sind sowohl die Bäume als auch die betroffenen Gebäude der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
	ZSU "CE", "CV-1", "B", "SP-1"	Definition der ZSU	
Medernach M5	ZSU "ES"	Definition der ZSU	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Etude du Sol" (ES)
Medernach M6	Markierung CNRA	Definition der Markierung	/
Medernach M7	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H M7)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 des Naturschutzgesetzes handelt.	



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H M7)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Etude du Sol" (ES).
	ZSU "ES"	Definition der ZSU	
Medernach M8	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H M8)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Spécifique" (SP-4, Natura 2000).
	ZSU "SP-4", "CE"	Definition der ZSU	
Medernach M10	ZSU "ES"	Definition der ZSU	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Etude du Sol" (ES).
Medernach M11	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H M11)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Biotopes" (B).
	ZSU "B"	Definition der ZSU	
	Markierung CNRA	Definition der Markierung	
Medernach M13	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H M13)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten der Anhänge 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H M13)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	/
	Markierung CNRA	Definition der Markierung	
Eppeldorf Ep1	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Ep1)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten der Anhänge 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP), Typ "Cours d'eau" (CE).
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Ep1)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
	ZSU "IP", "CE"	Definition der ZSU	
Eppeldorf Ep4	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Ep4)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Ep4)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	/
Eppeldorf Ep5	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Ep5)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP).
	ZSU "IP"	Definition der ZSU	
Eppeldorf Ep6	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Ep6)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 des Naturschutzgesetzes handelt.	/
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Ep6)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
Eppeldorf Ep7	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Ep7)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	/



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
Eppeldorf Ep8	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Ep8)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP)
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Ep8)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
	ZSU "IP"	Definition der ZSU	
Eppeldorf BL22	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Ep22)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	/
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Ep22)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
Ermsdorf Er1	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Er1)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP), Typ "B" (Biotopes).
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Er1)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	
	ZSU "IP", "B"	Definition der ZSU	
Ermsdorf Er2	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Cour d'eau" (CE), Typ "Biotopes" (B), Typ "Intégration paysagère" (IP).
	Identifikation der Zone nach Art. 20	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
	ZSU "CE", "B", "IP"	Definition der ZSU	
Ermsdorf Er3	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Er3)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Cours d'eau" (CE).



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Er3)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
	ZSU "CE"	Definition der ZSU	
Ermsdorf Er4	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Er4)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 des Naturschutzgesetzes handelt.	/
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Er4)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
Ermsdorf Er5	Identifikation der Zone nach Art. 17 (H Er5)	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 des Naturschutzgesetzes handelt.	/



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
	Identifikation der Zone nach Art. 20 (H Er5)	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
Ermsdorf Er7	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten der Anhänge 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	/
	Markierung CNRA	Definition der Markierung	
Ermsdorf Er8	ZSU "IP"	Definition der ZSU	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP).
Stegen St1	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten der Anhänge 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP), Typ "Spécifique" (SP-2, entrée de village).
	ZSU "IP", "SP-2"	Definition der ZSU	
Stegen St2	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten der Anhänge 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	/
Stegen St3a	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten der Anhänge 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	/



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
Stegen St3b	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten der Anhänge 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	
Stegen St4	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 des Naturschutzgesetzes handelt.	/
	Identifikation der Zone nach Art. 20	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
Stegen St5a	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 des Naturschutzgesetzes handelt.	/
	Identifikation der Zone nach Art. 20	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
	Markierung CNRA	Definition der Markierung	
Stegen St9a	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP)



Fläche	Maßnahmen in Partie graphique	Maßnahmendefinitionen in Partie écrite	Zones de Servitude "Urbanisation"
	Identifikation der Zone nach Art. 20	Im Zuge potentiell notwendiger Rodungsarbeiten sind die Bäume der Planzone vor einer Flächeninanspruchnahme durch einen Artenkunde-Spezialisten auf etwaige Individuen oder Quartiere geschützter Arten (speziell Fledermäuse) zu untersuchen. Vorhandene Individuen müssen in geeignete, nahe gelegene Lebensräume umgesiedelt werden. Vorhandene Quartiere müssen vor einer Zerstörung andernorts kompensiert werden (CEF-Maßnahmen). Eine Abholzung darf lediglich innerhalb der Rodungsperiode erfolgen.	
	ZSU "IP"	Definition der ZSU	
Stegen ST11a	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP).
	ZSU "IP"	Definition der ZSU	
Stegen St11b	Identifikation der Zone nach Art. 17	Ausgleich für den Verlust an Grünlandflächen erforderlich, da es sich um Jagdgebiete von Arten des Anhangs 2 und 3 des Naturschutzgesetzes handelt.	Zone de Servitude "Urbanisation", Typ "Intégration paysagère" (IP).
	ZSU "IP"	Definition der ZSU	



4 Monitoringmaßnahmen (Art. 10 c)

Ein Monitoring (Suivi), welches die Umsetzung der im PAG festgeschriebenen Maßnahmen und Auflagen kontrolliert, sollte der Zielvorstellung entsprechend in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden. Eine definierte Zeitspanne ist dabei von der jeweiligen Maßnahme bzw. dem Ziel der Maßnahme abhängig und daraufhin anzupassen. Konkrete Überwachungsmaßnahmen sind auf nachgelagerten Planungsebenen wie z. B. dem PAP und der hierzu meist anzufertigenden Anfrage auf Naturschutzgenehmigung (Demande nature) festzulegen. Diese können auf Grund des größeren Detaillierungsgrades über die grundsätzlichen Vorschläge auf PAG- bzw. SUP-Ebene hinausgehen oder anders ausfallen.

Die Einhaltung der Umweltbestimmungen und die Umweltüberwachung liegen generell im öffentlichen Interesse, sodass die Planüberwachung im Normalfall von Seiten der Gemeinde (Verwaltung) stattfindet. Für die Gemeinde ist es sinnvoll und auch empfehlenswert, die notwendigen Monitoring-Arbeiten und deren Planung an ein entsprechend qualifiziertes Planungsbüro oder eine hierzu geeignete Einrichtung, wie etwa eine biologische Station, zu vergeben.

Die Erntalgemeinde ist kein Mitglied einer biologischen Station. Die Projekte, Arbeiten und Leistungen dieser Einrichtungen könnten jedoch sinnvoll in das Monitoring zu den notwendigen umwelt- und artenschutzrechtlichen Auflagen, die auf PAG-Ebene definiert wurden, eingebunden werden.

In diesem Sinne wird generell empfohlen, hinsichtlich des Monitorings in der Erntalgemeinde ein Gesamtkonzept zu entwickeln, welches die Umsetzung nötiger Maßnahmen plant und eine adäquate Kontrolle ermöglicht.

Durch die artenschutzrechtlichen Fixierungen auf Ebene des PAG-Projektes und die hierin teilweise geforderten CEF-Maßnahmen im Vorfeld von geplanten Bebauungen, ist es notwendig, dass spezialisierte Artenkundler (vorwiegend Fledermaus- und Vogel-Spezialisten) detailliertere Aussagen treffen, um adäquate Maßnahmen auf dem Gemeinde-Terrain anzuleiten. Auch diese Arbeiten und die Arbeit weiterer Spezialisten sollten Teil des Gesamtkonzeptes zum Monitoring sein. Hierdurch erscheint es möglich, dass sich die Monitoring-Arbeit unter Federführung der Gemeinde, der Planung und Kontrolle durch z. B. eine biologische Station oder ein Studien-Büro und die Durchführungen der Maßnahmen selbst durch weitere Spezialisten kombinieren lassen, sodass zu jeder Zeit sicher abgeklärt ist, dass im Sinne des Umwelt- und Artenschutzes gehandelt wird.

Dies ist insbesondere dann von großer Bedeutung, wenn die Plan- und Maßnahmenumsetzungen durch Dritte (Promoteure) erfolgen sollen. Hier ist es aus Sicht des Arten- und Naturschutzes als überaus positiv anzusehen, wenn eine unabhängige Stelle die artenschutzrechtlichen Forderungen und deren Umsetzung kontrolliert. In diesem Kontext ist anzumerken, dass die Gemeinde im Falle großer Planflächen, die mit einer Vielzahl von Flächeneigentümern verbunden sind, besser selbst als ausführendes Organ des PAP auftritt, da so vielen potentiellen Konflikten vorgebeugt werden kann und Fragestellungen etwaiger Kompensationsverpflichtungen einfacher abgewickelt werden können.